

Kühle Zonen in Mariahilf

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen Alternative Mariahilf und NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 24.03.2022 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (MA 18, MA 22, MA 46 u.a.) ersuchen, über den Sommer 2022 (Mai bis September) in Mariahilf in ausgewählten Straßen bzw. Straßenabschnitten eine Verkehrsberuhigung vorzunehmen und durch zusätzliche Maßnahmen (z.B. Errichtung temporärer Sitzgelegenheiten, Begrünungs- und Kühlmaßnahmen) die Aufenthaltsqualität zu steigern, damit sich Anrainer*innen und Passant*innen dort erholen können.

Begründung

Mit Sommern, die jedes Jahr heißer werden, ist es wichtig für die physische und psychische Gesundheit der Mariahilfer*innen (insbesondere für vulnerable Bevölkerungsgruppen, weil diese von der Hitze besonders stark betroffen sind), dass es im dicht verbauten Gebiet zusätzliche verkehrsberuhigte Orte mit hoher Aufenthaltsqualität gibt, an denen sie sich an der frischen Luft erholen können.

Solche Orte wurden in der Vergangenheit temporär im Rahmen des Projekts „Coole Straßen“ der Stadt Wien geschaffen, können aber selbstverständlich auch unabhängig davon eingerichtet werden.

Unterstützung kann der Bezirk dabei z.B. von der Gebietsbetreuung oder von der Mobilitätsagentur der Stadt Wien. Zusätzlich kann die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung der Maßnahme im Rahmen des Förderprogramms „Lebenswerte Klimamusterstadt“ geprüft werden. Potenziell geeignete Straßenabschnitte wären zum Beispiel:

- Kurzgasse zw. Wallgasse und Ägidigasse oder Spalowskygasse
- Eisvogelgasse zwischen Mollardgasse und Linker Wienzeile oder zwischen Gumpendorfer Straße und Meravigliagasse
- Fallgasse
- Königsegggasse zwischen Brauergasse und Esterházygasse

- Capistrangasse
- Laimgrubengasse zwischen Gumpendorfer Straße und Fillgradergasse
- Spörlingasse
- Proschkogasse

Diese Maßnahme könnte maßgeblich zur Steigerung der Lebensqualität vieler Bewohner*innen des Bezirks beitragen.

Hannah Keller

Joachim Thaler